

A. W. SIJTHOFF'S UITG.-MIJ., LEIDEN.

Ⓩ

LEIDEN, August 1911.

Codices Graeci et Latini

photographice depicti

duce

SCATONE DE VRIES

Bibliothecae Universitatis Leidensis Praefecto.

Unter höfl. Bezugnahme auf frühere Mitteilungen bin ich heute in der Lage, das demnächstige Erscheinen des 16^{ten} Bandes der **Codices Graeci et Latini** des

PROPERTIUS

CODEX GUELFERBYTANUS GUDIANUS 224
OLIM NEAPOLITANUS

PRAEFATUS EST

THEODORUS BIRT

in mustergültiger Reproduktion anzukündigen.

Dass sich der Herausgeber des Properz in erster Linie auf den sog. **Codex Neapolitanus** in Wolfenbüttel zu stützen hat ist heute eine gesicherte Überzeugung, so wie es auch feststeht, dass der Neapolitanus der älteste Properzkodex ist, den wir besitzen denn er ist im 12. Jahrhundert geschrieben. Seine photographische Wiedergabe rechtfertigt sich also von selber, da sie dem Verlangen nach Selbstsehen entgegenkommt. Die Praefatio aber behandelt nicht nur die Überlieferungsgeschichte der Handschrift, wobei französische Provenienz wahrscheinlich gemacht wird, sondern gibt auch über Heftung, Korrekturen und verschiedene Hände, die am Text tätig waren, genaue und erschöpfende Mitteilungen, die bisher nicht vorliegen: eine unerlässliche Ergänzung der photographischen Nachbildung, die diese Details wie Rasuren, Farbe der Tinte naturgemäss nicht genügend erkennen lässt. Die Lesungen, die E. Bährens seiner Ausgabe zu Grunde legte, wird man hier in sehr zahlreichen Fällen berichtigt und ergänzt finden. Auch die Orthographie der Handschrift, deren Beschaffenheit bis zu einem gewissen Grade mit dem Wechsel der Hände wechselt, ist eingehend behandelt, sowie endlich auch die Bedeutung der interessanten Marginalien klargestellt, die der Codex aus seiner Vorlage übernahm und die zu dem Schluss leiten, dass der Properztext im 8.—9. Jahrhundert eine sorgfältige Durchsicht erfahren haben muss.

Der Druck der Handschrift sowohl wie auch der Praefatio des Herrn Professor Theod. Birt ist soweit vorgeschritten, dass die Herausgabe des

PROPERTIUS

Codex Guelferbytanus 224 olim Neapolitanus

im Laufe des Monats August erwartet werden darf. Format und Ausführung auch dieses Codex werden den früher erschienenen gleich sein. Die Papiergrösse beträgt $48 \times 32\frac{1}{2}$ cm, der Umfang der Tafeln und Druckseiten + 180 Folio Seiten.

Der Preis des gebundenen Exemplares stellt sich auf **M. 130.—**.

Lieferungsbedingungen netto 20%, bar 25% Rabatt.

A condition kann ich diesen Band nicht liefern.

Prospekte stehen gerne zur Verfügung.

Den Abonnenten der Gesamtpublikation wird dieser Band prompt zugesandt; für neue Aufträge bitte ich den beigefügten Bestellzettel zu benutzen.

Indem ich auf die bis heute erschienenen Reproduktionen der *Codices Graeci et Latini* Ihre Aufmerksamkeit lenke, kann ich nicht unterlassen, auf die betrübenden Brandunglücke in den Bibliotheken in *Toulouse* und *New York* während des letzten Jahres hinzuweisen, die eine dringende Mahnung für alle diejenigen sind, die an der Erhaltung unersetzlicher Handschriften ein Interesse haben. Ich bitte Sie um die Erhaltung Ihres Interesses für das sehr nützliche, kostspielige Unternehmen, und zeichne

Hochachtungsvoll

A. W. SIJTHOFF'S UITG.-Mij.